Eichenscheite haschte. Specielles über meine Ausbeute ergiebt die nachstehende Liste, in welcher die den Namen beigefügten Buchstaben die Fundorte bezeichnen und zwar bedeutet: R. — Resicza. L. — Locaya, ein Querthal im Walde nach Bogsan zu. S. — Szekul, Waldungen an der oberen Berzava. Sz. — Gegend bei Franzdorf am Muntje Szemenik. Gr. — Grebenacz. M. — Mehadia.

Massenhaftes und schädliches Auftreten der Graseule Charaeas (Noctua) graminis (L.) im Thüringer Walde.

Von A. Gutheil.

Da auch für weitere Kreise das Auftreten von Charaeas graminis im Thüringer Walde von Interesse sein dürfte, so erlaube ich mir darüber folgende Mittheilungen. Am 14. Juni l. J. wurde mir von Forstbeamten, welche wussten, dass ich mich mit Entomologie beschäftige, die Mittheilung gemacht, dass in gewissen Bezirken des Obergehrener Forstes eine Raupe, von der mir einige Exemplare in Spiritus mitgeschickt wurden, grosse Verheerungen am Graswuchs anrichte und so zahlreich sei, dass es ordentlich unter den Füssen von zertretenen Raupen knacke, wenn man über die befressenen Flächen gehe, und ich um Begutachtung des Thieres ersucht. Ich erkannte sogleich, dass es eine Erdraupe, und an den charakteristischen Rückenlängsstreifen, dass es diejenige von Charaeas graminis sei, und gab auch an, was sich etwa gegen das weitere Ueberhandnehmen derselben thun lasse. Leider konnte ich verschiedener Abhaltungen wegen erst am 28. Juni die nahe am Rennsteig, etwa 2000 Fuss hoch gelegene, einige Stunden von meinem Wohnort entfernte Fundstelle besuchen. Die in schlimmer Weise angegriffene Oertlichkeit war ein Holzschlag von etwa 90 Morgen; aller Graswuchs war daselbst in Folge des Frasses der Raupen an den Graswurzeln vollständig dürr geworden, während an andern Stellen die Vegetation in saftigem Grün prangte. Zur Zeit meines Besuchs hatte sich der grössere Theil der Raupen bereits in Puppen verwandelt und auch die noch vorhandenen hatten sich bereits zur Verpuppung angeschickt, nur einzelne Nachzügler waren noch in Fressthätigkeit. Auf einem □-Fuss an besonders heimgesuchten Stellen zählte ich etwa 25 bis 30 Stück Raupen und Puppen und giebt das auf die Fläche von 90 □-Morgen 69,984,000 Stück.

Vereinzelte Raupen waren auch auf den Nachbarschlägen anzutreffen. Ich fand Schulkinder aus den benachbarten Walddörfern eifrig beschäftigt, die Raupen und Puppen zu sammeln; sie bekamen für das Liter 1 Mark. Auch versuchte man durch Ziehen von Gräben die Raupen von der Weiterwanderung abzuhalten, liess die Hirten das Vieh in den Schlag treiben, damit durch dasselbe die Puppen und Raupen zertreten würden, und späterhin sollten Leuchtfeuer angezündet werden, damit in denselben die ausgeschlüpften Eulen ihren Untergang finden. Ueberhaupt thaten die Forstbehörden alles Mögliche, um der Weiterverbreitung des Thieres zu steuern, da schon dieses Jahr auf der beschriebenen Oertlichkeit das Gras für den gerade in der Gegend zahlreichen Wildstand und auch für die Viehheerden der benachbarten Waldortschaften verloren war.

Aus den mitgebrachten Puppen entschlüpften die ersten Schmetterlinge am 5. Juli; als natürlicher Feind erschien Ichneumon bucculentus (Wesmael), dagegen keine Tachinen. Es ist nun fraglich, wie sich die Sache 1882 gestalten wird, ob die Raupe auch auf den benachbarten Wiesengründen verheerend auftreten oder in Folge der Nachstellungen natürlicher Feinde und der Witterung so decimirt werden wird, dass die Zahl der Thiere nach und nach wieder auf das gewöhnliche Maass herabsinkt.

Psocidologische Berichtigungen.

Von H. Kolbe zu Oeding in Westfalen.

In Heft XV der „Entomol. Nachr.“ gegenwärtigen Jahrgangs p. 217—228 hat M. Rostock ein Verzeichniss der Neuropteren Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz veröffentlicht. Pag. 227 entdeckte ich in der Familie Psocidae einige Fehler und Mängel, die theils von mir selbst durch frühere Publicationen und briefliche Mittheilungen an Freund Rostock verschuldet, theils dadurch begangen sind, dass Herr Rostock meine inzwischen erst erschienene „Monographie der deutschen Psociden“*) noch nicht benutzen

*) Jahresbericht d. westfäl. Provinzial-Vereins f. Wissenschaft und Kunst. Münster 1880, p. 73—142. Mit 4 lith. Tafeln.

Bemerk. der Red. Durch Anhäufung der Manuscripte wurde der Druck des von Herrn Rostock gegebenen Verzeichnisses lange Zeit hingehalten.